

Management Summary zur Umfrage „Arbeitgeber Logistik“

Arbeitgeber mit Zukunft – der Wirtschaftsbereich Logistik Eine Umfrage der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick:

Die Zukunft des Wirtschaftsbereichs Logistik ist vielversprechend: 90 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass sich die Logistik im Wachstum befindet. Für über 50 Prozent ist diese Entwicklung mit dem Plan verbunden, im kommenden Jahr Personal aufzustocken.

Mitarbeiter profitieren vom Wirtschaftswachstum: 82 Prozent der Unternehmen gaben an, dass die Gehälter in den letzten fünf Jahren gestiegen seien und auch für das kommende Jahr prognostizieren 51 Prozent der Unternehmen eine überdurchschnittliche Steigerung von mehr als drei Prozent.

Unternehmen sind im Wettbewerb um Fachkräfte gut aufgestellt: Das Angebot an zusätzlichen Leistungen und Entwicklungsmöglichkeiten ist vielseitig. Fast 70 Prozent der Unternehmen gewähren überdurchschnittlich viele Weiterbildungstage.

Erwerbskarrieren sind von Stabilität geprägt: Die durchschnittliche Dauer des aktuellen Arbeitsverhältnisses ihrer Mitarbeiter beträgt in 45 Prozent der befragten Unternehmen mehr als zehn Jahre.

Gute Jobmöglichkeiten wegen Fachkräftemangel: Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen beklagt vor allem das Fehlen von IT-Fachleuten, Ingenieuren und Betriebswirten sowie von Fachkräften mit kaufmännischer Ausbildung. Zudem macht sich fast ein Drittel der Unternehmen große Sorgen, Fachkräfte zu verlieren.

An der Umfrage haben sich 207 Mitgliedsunternehmen der BVL beteiligt.
Wir danken für Ihren Input und Ihr Engagement!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

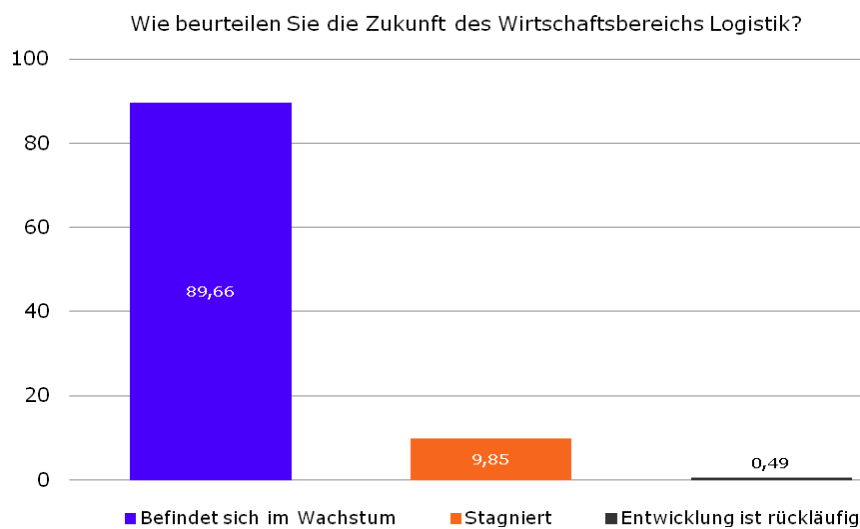
Ulrike Grünrock-Kern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BVL,

Tel.: 0421 173 84 21; Mail: gruenrock-kern@bvl.de; Internet: www.bvl.de

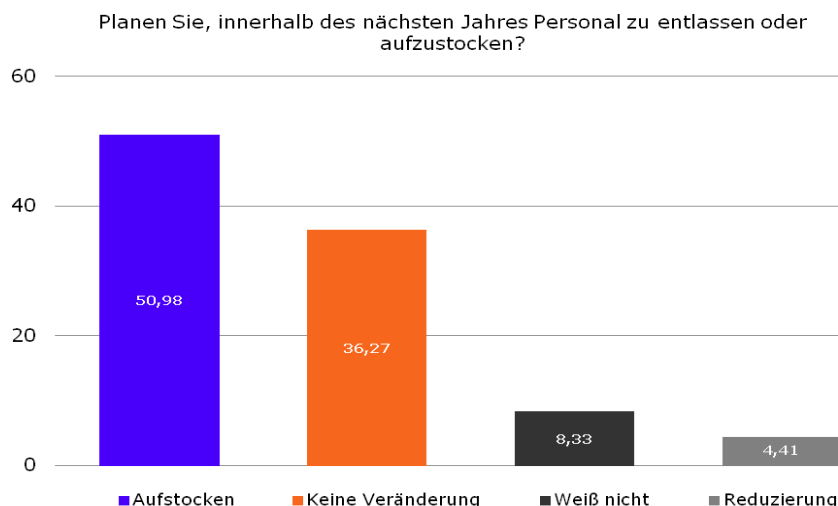
Ausführliches Management Summary zur BVL-Umfrage „Arbeitgeber Logistik“

Der Wirtschaftsbereich Logistik ist ein zukunftsfähiger Arbeitgeber. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse der Umfrage der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. zum Thema „Arbeitgeber Logistik“, an der sich 207 Unternehmen mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Supply Chain Management und Logistik beteiligten.

Der Blick auf die Zukunft des Wirtschaftsbereichs Logistik erscheint überaus positiv. Fast 90 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass sich die Logistik im Wachstum befindet. Weniger als zehn Prozent glauben, dass das Wachstum in diesem Wirtschaftsbereich stagnieren und weniger als ein Prozent geht davon aus, dass die Entwicklung rückläufig sein wird.

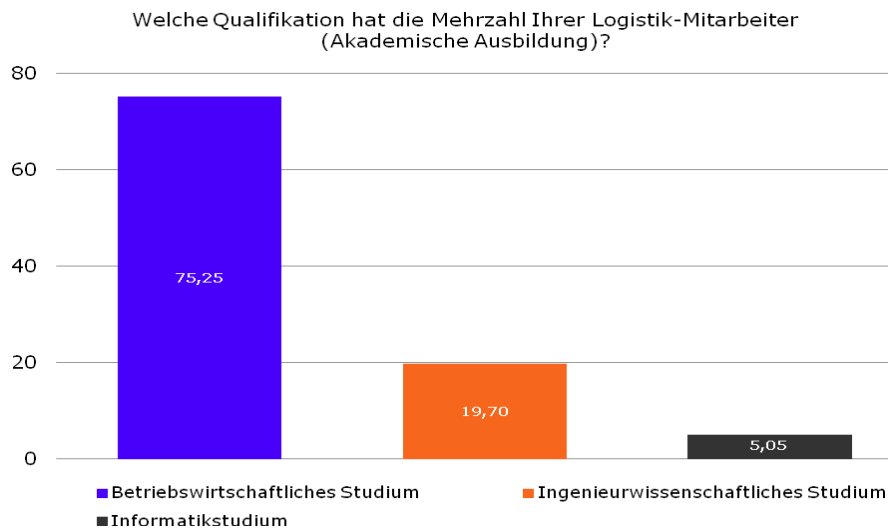


Gute Aussichten für Fachkräfte: Die positive Einschätzung der Geschäftsentwicklung wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. 51 Prozent der befragten Unternehmen planen, innerhalb des nächsten Jahres Personal einzustellen. Nur fünf Prozent prognostizieren einen Rückgang der Beschäftigtenzahl. Bei 36 Prozent der Unternehmen werden keine Veränderungen bezüglich ihres Personalstands eintreten.

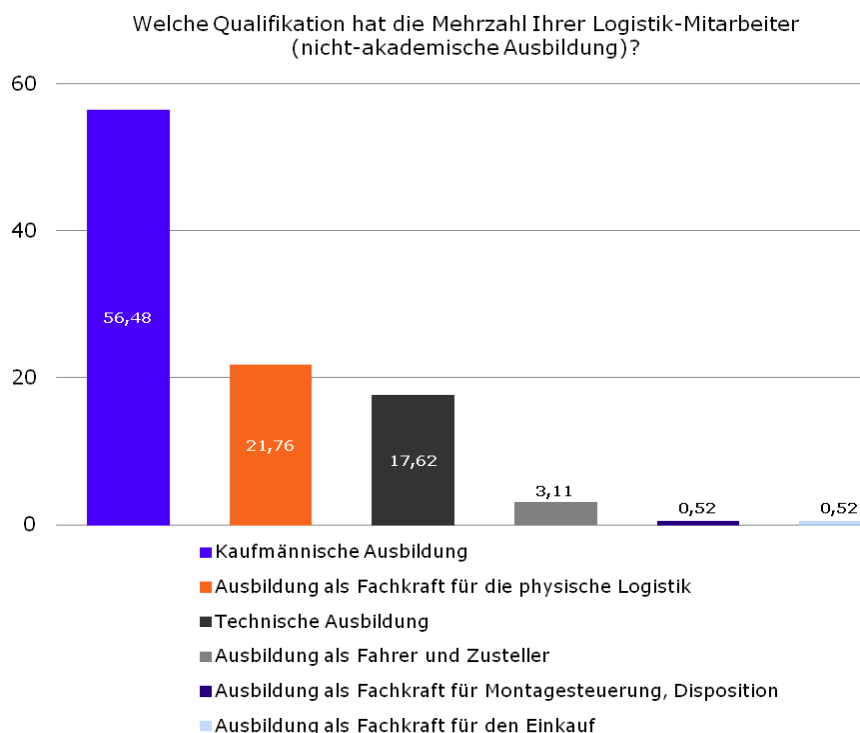


Mitarbeiter haben überwiegend betriebswirtschaftliche/kaufmännische Ausbildung

Der Berufseinstieg bei einer akademischen Ausbildung kann über unterschiedliche Fachrichtungen erfolgen. 75 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter ein betriebswirtschaftliches Studium absolviert habe. Dass ein Großteil der Mitarbeiter ein ingenieurwissenschaftliches Studium abgeschlossen hat, ist bei rund 20 Prozent der Unternehmen der Fall. Nur bei fünf Prozent der Befragten ist die Mehrzahl der Mitarbeiter durch ein Informatikstudium qualifiziert.



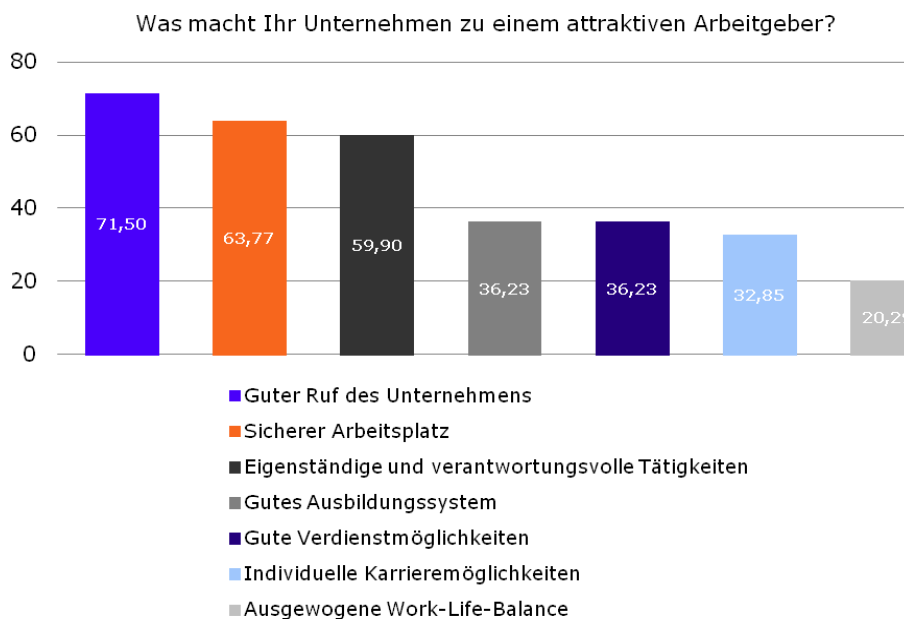
In 56 Prozent der befragten Unternehmen hat die Mehrzahl der Nichtakademiker unter den Mitarbeitern eine kaufmännische Ausbildung. Gefolgt von einer Ausbildung als Fachkraft für die physische Logistik: dies gaben rund 22 Prozent der Unternehmen an. Auf dem dritten Platz liegt die technische Ausbildung (18 Prozent).



Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte gut aufgestellt

Um im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bestehen zu können und die eigenen Mitarbeiter im Unternehmen zu halten, ist die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber ein wichtiger Faktor. Vergütung allein reicht nicht aus, um Arbeitnehmer für ein Unternehmen zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Laut einer weltweiten Umfrage von LOGISTIK HEUTE und Europhia Consulting unter über 700 Logistikern sind für Arbeitnehmer vor allem Unternehmen attraktiv, die über eine Unternehmenskultur verfügen, mit der man sich identifizieren kann (37 Prozent), in denen ein gutes Betriebsklima herrscht (36 Prozent), die einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten (31 Prozent) und solche, die in Trainings und Coachings investieren (26%).¹

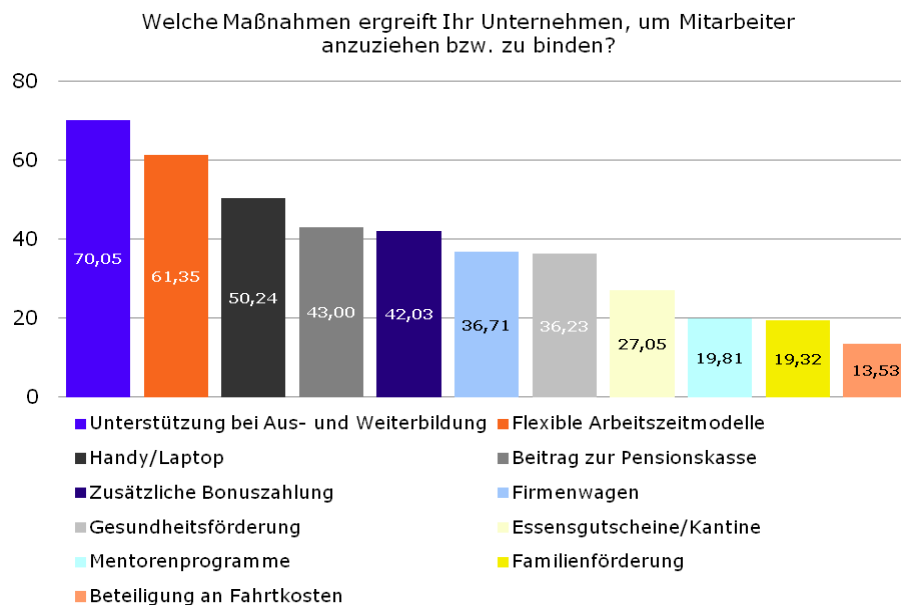
Diese Bewertung spiegelt sich auch in der Einschätzung der befragten Arbeitgeber wider. Der gute Ruf des Unternehmens macht nach eigenen Angaben 72 Prozent der Unternehmen für Bewerber und Mitarbeiter attraktiv, ein sicherer Arbeitsplatz (64 Prozent), ein gutes Ausbildungssystem immerhin 36 Prozent. Die Ermöglichung eigenständiger und verantwortungsvoller Tätigkeiten (60 Prozent) ist ein weiterer Indikator, den die befragten Unternehmen als attraktive Arbeitgeber gelten lassen. Nur rund ein Drittel der Unternehmen misst den guten Verdienstmöglichkeiten eine hohe Bedeutung bei und nur 20 Prozent der Befragten glauben, dass ihr eigenes Unternehmen durch eine ausgewogene Work-Life-Balance als attraktiver Arbeitgeber gilt. Ergänzend nannten die Befragten eine offene Unternehmenskultur, innovative Herausforderungen, nachhaltiges Wachstum sowie vielschichtige, spannende Kunden und Projekte als Gründe.



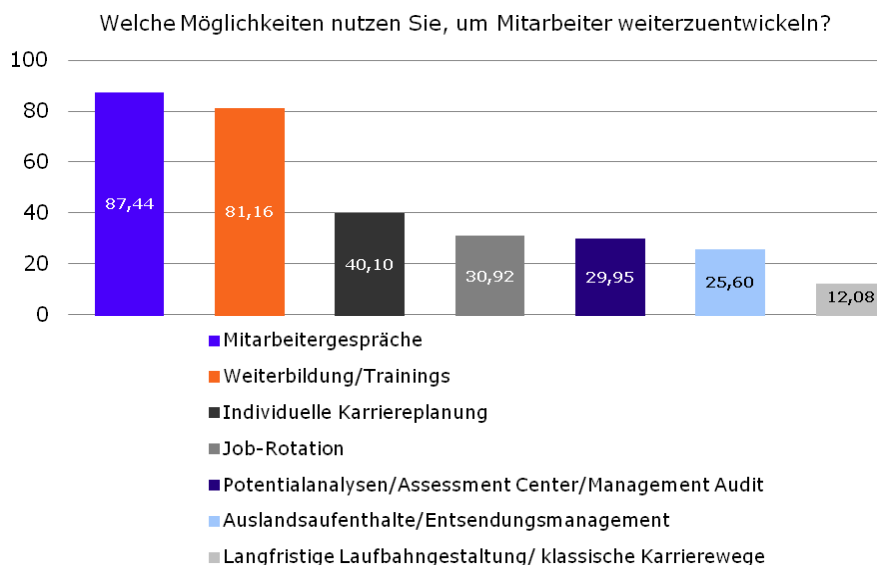
Die Einschätzung der Unternehmen, was sie zu einem attraktiven Arbeitgeber macht, zeigt sich auch in den ergriffenen Maßnahmen. Ein gutes Ausbildungssystem unterstützen 70 Prozent der befragten Unternehmen. Konkrete Maßnahmen im Bereich der Verdienstmöglichkeiten sehen 50 Prozent darin, dass sie ein Handy oder einen Laptop zur Verfügung stellen, 43 in zusätzlichen Beiträgen zur Pensionskasse, 45 Prozent in zusätzlichen Bonuszahlungen und weiteren Maßnahmen, wie in der Bereitstellung von Firmenwagen (36 Prozent), Essensgutscheinen (27 Prozent) und Beteiligung an Fahrtkosten (14 Prozent). Abweichend zeigen sich die Maßnahmen für eine ausgewogene Work-Life-Balance. Während die Familienförderung von nur 19 Prozent als Maßnahme gezielt verfolgt wird, bieten 61 Prozent flexible Arbeitszeitmodelle an, welche sich positiv auf die individuellen

¹ http://www.logistik-heute.de/sites/default/files/logistik-heute/karriere/_was_zeichnet_einen_guten_arbeitgeber_aus_als_pd_14527.pdf

Karrieremöglichkeiten und die Work-Life-Balance auswirken. Als weitere Maßnahmen gaben die Befragten zusätzlich die Möglichkeit zur Promotion, Traineeprogramme, gemeinsame Teamevents oder Begrüßungspakete an.

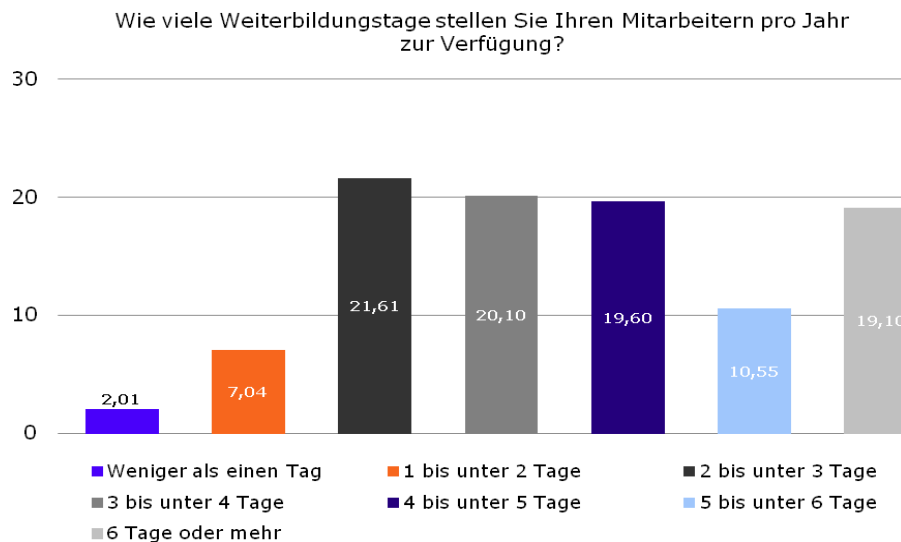


Die Mitarbeiterentwicklung wird in den befragten Unternehmen auf vielseitige Weise gefördert. 87 Prozent der Unternehmen gaben an, regelmäßig Mitarbeitergespräche zu führen. Weiterbildungen und Trainings werden von 81 Prozent der Befragten angeboten, ebenso wie eine individuelle Karriereplanung (40 Prozent) oder Job-Rotation (31 Prozent). Auslandsaufenthalte sind für 26 Prozent der Unternehmen eine Weiterbildungsmöglichkeit.

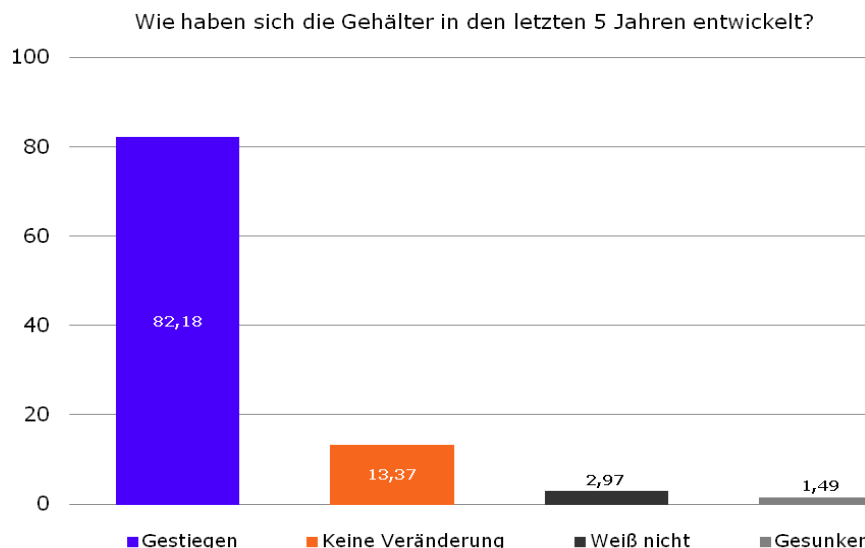


22 Prozent der befragten Unternehmen stellen ihren Mitarbeitern zwei bis drei Tage für die Weiterbildung zur Verfügung. Damit liegen diese Unternehmen im bundesweiten Durchschnitt. Laut der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. seien 2,5 Tage

das branchenübergreifende Mittel.² Fast 70 Prozent der Befragten liegen über dem Durchschnitt. Bei einem Fünftel der Unternehmen können Mitarbeiter sogar sechs Tage oder mehr für ihre Weiterbildung in Anspruch nehmen. Dies zahlt sich nicht nur für die Mitarbeiter aus, sondern auch für das gesamte Unternehmen: im Hinblick auf den Fachkräftemangel und die Attraktivität als Arbeitgeber kann dies ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.



Das Gehaltsniveau der Mitarbeiter hat sich bei 82 Prozent der befragten Unternehmen in den vergangenen Jahren positiv entwickelt: sie gaben an, dass die Gehälter in den letzten fünf Jahren gestiegen seien. 13 Prozent stellten keine Veränderung fest und weniger als zwei Prozent gaben an, dass die Gehälter gesunken seien.

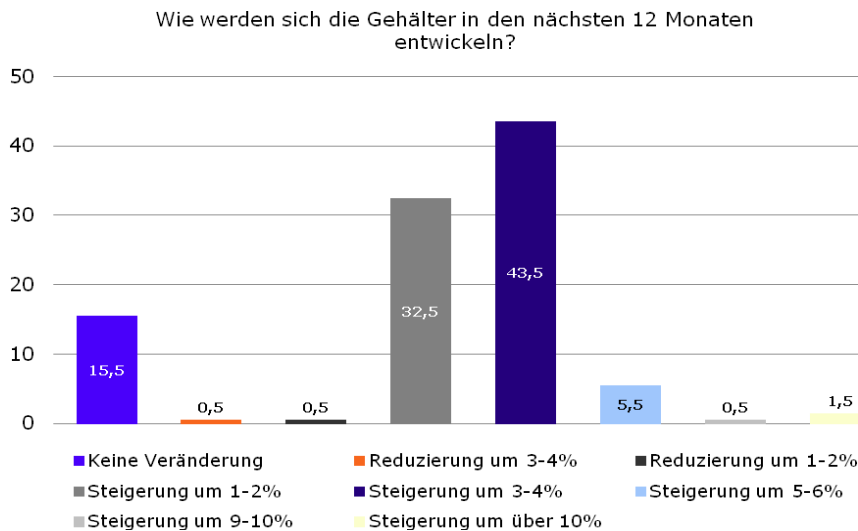


Ein Blick auf den gesamtdeutschen Arbeitsmarkt zeigt: die Gehälter in Deutschland werden 2012 um durchschnittlich drei Prozent steigen.³ Das geht aus einer Studie zur Gehaltsentwicklung des Personalberatungsunternehmens ECA International hervor. Im Ver-

² Ergebnisbericht Personalwirtschaftliche Kennzahlen 2010, Hrsg. DGFP mbH

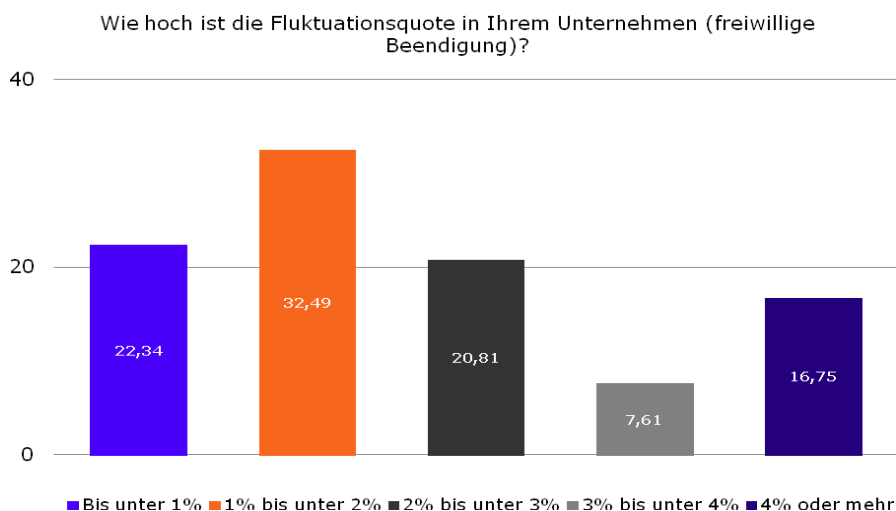
³ <http://www.produktion.de/beruf-karriere/loehne-steigen-weltweit-wieder-deutlich/>

gleich dazu sind die Einschätzungen der befragten Unternehmen zur Entwicklung der Gehälter überdurchschnittlich gut. Mehr als 50 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Steigerung von mehr als drei Prozent. 5,5 Prozent rechnen sogar mit einer Steigerung um fünf bis sechs Prozent. 43 Prozent gehen davon aus, dass in den kommenden 12 Monaten eine Steigerung um drei bis vier Prozent zu erwarten ist. Weitere 33 Prozent prognostizieren immerhin eine Steigerung um ein bis zwei Prozent. Dass die Gehälter 2012 sinken, gab nur ein Prozent an. 15,5 Prozent gehen von keiner Veränderung aus.

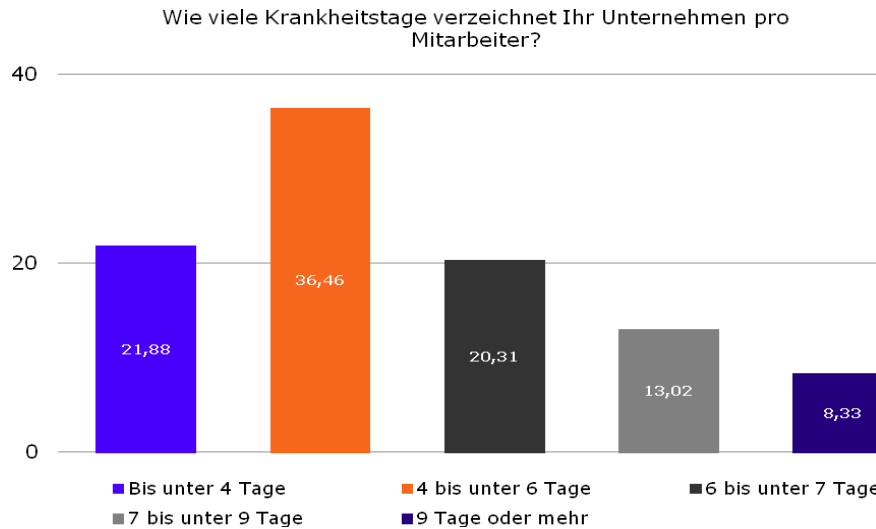


Logistik profitiert von stabilen Beschäftigungsverhältnissen

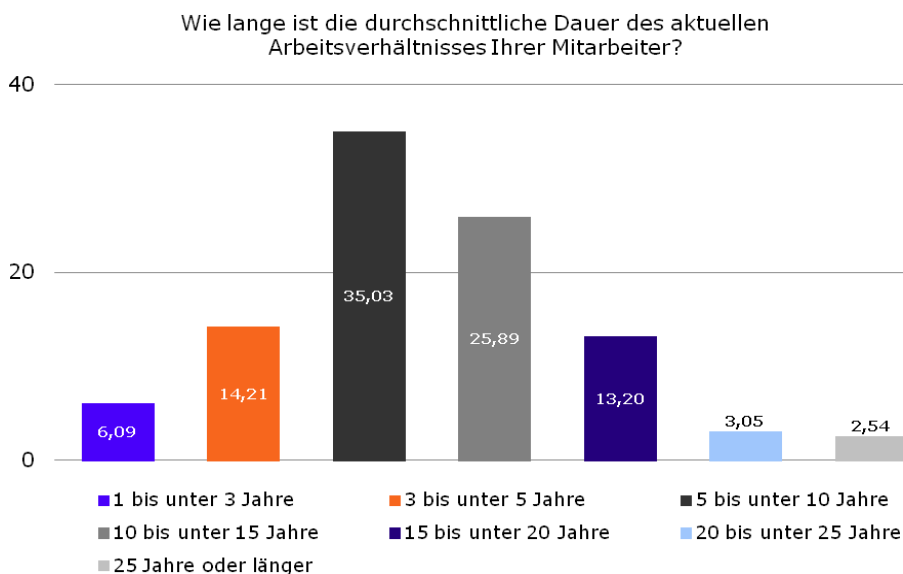
Der Wirtschaftsbereich Logistik zeichnet sich durch eine geringe Fluktuationsquote aus. 83 Prozent der befragten Unternehmen nennen eine Fluktuationsquote von unter vier Prozent. 22 Prozent der Unternehmen gaben sogar an, dass die Fluktuationsrate in ihrem Unternehmen unter ein Prozent beträgt. Bei einem Drittel der Unternehmen liegt die Fluktuationsquote zwischen einem und zwei Prozent. Die höchste Fluktuationsquote verzeichnen 17 Prozent der Befragten mit vier oder mehr Prozent.



Auch die Fehlzeiten liegen im Wirtschaftsbereich Logistik auf sehr niedrigem Niveau. Im Durchschnitt verzeichnen 36 Prozent der befragten Unternehmen vier bis unter sechs Krankheitstage pro Mitarbeiter. 22 Prozent gaben an, dass ihre Mitarbeiter an weniger als vier Tagen arbeitsunfähig seien. Neun oder mehr Tage fehlen die Mitarbeiter bei 8 Prozent der Befragten.



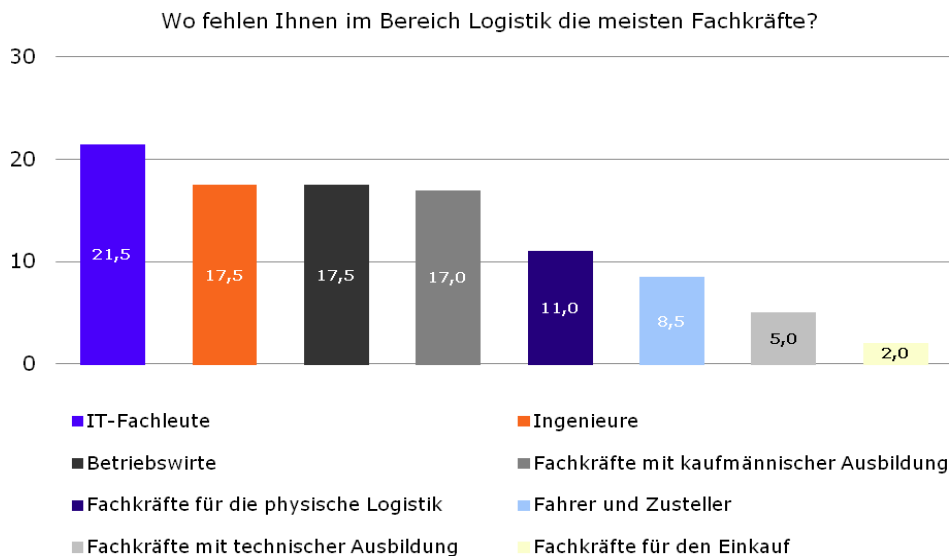
Nach einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung beträgt die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit von Arbeitnehmern in Deutschland 10,8 Jahre.⁴ Im Vergleich dazu sind die Arbeitsverhältnisse in den befragten Unternehmen überdurchschnittlich lange. 60 Prozent der Unternehmen gaben an, dass die Betriebszugehörigkeit ihrer Arbeitnehmer mehr als fünf Jahre beträgt. 45 Prozent dieser Unternehmen verzeichnen sogar eine durchschnittliche Beschäftigungsdauer von mindestens zehn Jahren. Lediglich ein Fünftel der Befragten gab an, dass ihre Beschäftigten durchschnittlich weniger als fünf Jahre im Unternehmen arbeiten.



⁴ <http://www.iab.de/de/informationsservice/presse/presseinformationen/kb1910.aspx>

Fachkräftemangel bleibt dennoch eine Herausforderung

Der Fachkräftemangel ist für viele Unternehmen ein zentrales Thema. Auch im Bereich Logistik ist die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften groß. Den Befragten fehlen vor allem IT-Fachleute (21,5 Prozent), Ingenieure und Betriebswirte (jeweils 17,5 Prozent). Auch das Fehlen von Fachkräften mit kaufmännischer Ausbildung (17 Prozent) und von Fachkräften für die physische Logistik (11 Prozent) wird von den Unternehmen beklagt.



Die Besetzung vakanter Stellen ist nur eine Herausforderung, mit der sich die Unternehmen im Zuge des Fachkräftemangels konfrontiert sehen. Die Erwartungen in das Wachstum des Wirtschaftsbereichs Logistik stärken den Wettbewerb der Unternehmen untereinander und so befürchtet rund ein Drittel der befragten Unternehmen ein Abwerben leistungsstarker Mitarbeiter durch die Konkurrenz. Mehr als die Hälfte der Unternehmen macht sich geringere Sorgen, fühlt sich aber dennoch betroffen. Lediglich zehn Prozent vertrauen auf die dauerhafte Bindung ihrer Mitarbeiter.

